



Vg 2973, 4^o

Ra. 72
5.

Nur **F**riedrich
Wilhelm, von **G**lück-
tes Gnaden König in Preus-
sen / Marggraff zu Brandenburg / des
Heil. Röm. Reichs Ers-
Cammerer und Churfürst / Souverainer
Prinz von Oranien, Neuschatel und Valengin, in Geldern / zu Mag-
deburg / Cleve / Büllich / Berge / Stättin / Pommern / der Cassuben
und Wenden / zu Necklenburg / auch in Schlesien / zu Crossen
Herzog / Burggraf zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Min-
den / Camin / Wenden / Schwerin / Raseburg / und Mörs / Graf
zu Hohenzollern / Ruppin / der Marc / Ravensberg / Hohenstein /
Tecklenburg Linzen / Schwerin / Bühren und Lehdamm / Marquis
zu der Behe und Blüzingen / Herr zu Ravensstein / der Lande
Kostock / Stargard / Lauenburg / Bütow / Arlay und Breda / &c.

Diesem Kind / und fügen hiermit allen und jeden Unserm
Land. Drossen / Drossen / Ambt. Leuten / Hochgrefen / Richtern /
Schultheissen / denen von Adel / und Jurisdiction. Richtern auf
dem Lande / Magisträten in den Städten / auch sämtlichen Unsern
getreuen Unterthanen und Eingewesenen des Herzogthums Cleve und der
Graffschafft Marc in Gnaden zu wissen / das / weil die Erfahrung bezeuget /
das aller Unserer nachdrücklichen Verordnungen obgesehen / die Land-
Straffen und gemeine Wege in angeregten Unsern Landen durch unterlassene
derer selben Reparation dergestalt verderben und unbrauchbar gemacht
werden / das die Reisende Leuthe und Kauf. Händler sich deren schwerlich ge-
brauchen können / selbige schieuen und wo möglich meiden / mithin dadurch
die Commercien und Nahrungen gehemmet werden ;

Wir solchemnach. allergnädigst. gutgefinden / dem gemeinen We-
sen zum Besten solchem Ubel zu steuern / und zu dem Ende. beständig
zu verordnen / gleichwie Wir hiemit gnädigst. beschlen und wollen / das alle
und jede / welchen die Nachung und Verbesserung der Wege obliegt / inner-
halb 6. Wochen nach Publicirung dieses / ohne einigen Aufschub und Ent-
schul.

EDICT,
Wegen Besserung der Wege
im Herzogthum Cleve und
der Graffschafft Marc.

schuldigung bey Vermeidung einer Willkührlichen Straffe die Wege überall in Unserm Herzogthum Cleve und Grafschaft Marck beständig aufmachen und bessern / dieselbe erheischender Nothdurfft nach diergestalt erweitern und verbreiten / dasz Zwey sich begegnende Wagen süglich weichen / und einander vorbey fahren können; Und zwar müssen

Erstlich / die Wege mit dicken Erd. Vollen und dauerhafftigen und zusammen gemachten Reysz. und andern Holz aus. und mit Erde / Sand oder steinigten Grind / wenigstens 2. Fuß hoch dergestalt angefüllt werden / damit der Weg sowohl zum fahren / als reiten brauchbar werde / wie dann / wenn etwas ausgefahren / und die Erdbollen und das Holz blos werden / sie dieselbe wiederum mit Erde und so viel möglich mit steinigten Grind oder Sand bedecken und ein merkliches höher / als das neben liegende Land / oder niedriger Morastiger und sumpfiger Grund ist / machen / das auf denen anschiesenden Hecken stehende Holz / durch dessen Behinderung die Wege von der Sonne und von dem Winde nicht ausgerucknet werden können / weghauen und das Holz mit zu Verbesserung der Wege / dann auch den Auswurf und Erde aus dem nebenhenden Graben zu der Anhöhung mit gebrauchen sollen. Es soll auch bey schwerer Straffe niemand sich unterstehen auf gemeinen Wegen einige Plaggen oder Wasen zu machen / als wodurch die Wege nur erniedriget und verdorben werden.

Vors Zweyte / sollen sie die kleine Flüsse und Bäche überall gebühlich ausreunigen und über dieselbe nothdurfftige beständige Stege oben mit Plancken hinlegen / auch damit die geringe fließende Feld. und Regen. Bächlein in ihrem Lauf gehalten werden / deren Gänge von Holz und andern behindertlichen Sachen reinigen und wo sie durch die Wege laufen / unter hohen Bäumen oder geringen Brücklein hergeleitet werden / auch dieselbe an beyden Seiten mit starcken Erdbollen und dauerhaftem Holze wohl besetzigen.

Vors Dritte / sollen sie die Fuß. Stege und Seiten. Wege überall nach jeden Ohrts Gelegenheit beständig verbessern / auch dieselbe mit Ausritten und kleinen Leitern also versehen / damit sowohl Alte als junge Leute als auch Bothen und andere / welche Last zuragen haben / süglich auf. und absteigen mögen / sie auch beständig unterhalten / und die Wege mit nöthigen Sumdern oder kleinen Brücken / Seiten. Lehnungen und sonstigen dergestalt einrichten / damit man gemächlich zu. und über die Brücken bey Winterlicher Zeit / insonderheit da sich große Wasser ergießen / ohn beschwer kommen könne.

Wann auch vors Vierte / die Wege ein und andern Ohrts / ihrer Grund. losigkeit halber / nicht beständig aufgemacher werden können / sollen zu Beförderung des gemeinen Besten und der Commerzien, über den nechst bequemen Kamp / Acker / Wiese / Busch oder Gehölze / die an den Weg stossen / mit

Ein.

Ein- und Niederreißung der Hecken/Graben oder Zäune/ die Wege geleget/ hergegen die Verlassene Wege denen/ so dadurch den Grund vertheeren/wieder überlassen / und sonst von allen und jeden / welche zu Verbesserung derselben schuldig und gehalten seynd/geziemende billigmäßige Ersatung geschehen.

Vors Fünfte/wosern diejenige/welche die Wege ausser den Feld Marken der Städte und Freyheiten (unmassen dieselbe daseibst die Wege gebührend aufzumachen haben) von Alters zu machen schuldig seynd/ erwan unvermögend seyn möchten/ sollen die nachstgelegene Kirspiele/ Dörffer oder Bauer-schafften/ die obangezogene Verbesserung der Wege/ jedoch nur vor dismahl und ohne Nachtheil und Consequenz werckstellig machen. Wurde aber auch

Vors Sechste streitig seyn/ wer vor Alters die Wege zu machen schuldig seye/ alsdem sollen Beambte mit Zuziehung Unsers Ober- Weg-Gräfen solchen Streit gründlich untersuchen und zu vergleichen sich bemühen / und wosern der Vergleich nicht reusiren wolte/ alsdann die Aka zu Unserer Glev- und Märktchen Krieger- und Domainen-Gammer zu fernerer gnädigster Verordnung einsehen/ und was sonst zu schleuniger Aufmachung der Wege erspriesslich seyn könne/ berichten/ da Wir dem die Gebühr verjügen werden. Und damit

Vor das Siebende Unsere hierunter führende heilsahme intention soviel desto besser ins Werck gerichtet/ und die Wege beständig gut unterhalten werden mögen/ So vcrorden Wir allergnädigst und ernstlich/ daß die Wege/ welche einer beständigen Reparation unterworfen seyn/ gleich den Dämmen in gewisse Ecksäge oder Blöcke geleget/ und unter die Eingeseßenen jeden Ampts oder Kirspels vertheilet werden sollen/ so daß ein jeder ganzer/ halber und anderer Bauer und Höfner nach Proportion ihrer zu haltenden Pferde wissen möge/ welchen District er zu unterhalten habe/ welches Unsere Beambte mit Zuziehung Unsers Ober- Weg-Gräfers in 6. Wochen nach dato publicationis dieser Unserer Verordnung/ bey Vermeidung schwerer Verantwortung ehnmachleiblich einzurichten/ und die Reparationes Unserer Krieger- und Domainen-Gammer einzusehen haben. Und soll

Achtens/ Unser Ober- Weg-Gräfe jährlich einmahl/ nemlich gleich nach verrichteter Sommer-Saat vergleichen Wege mit Zuziehung der Beambten visitiren/ wie er alles befunden/ protocolliren/ den saumbastten nach befinden eine billigmäßige Brüche ansetzen/ und das ehureparire in Gegenwart der Beambten den wenigst annehmenden sofort auf den Wiederpfening verdingen lassen/ auch jährlich davon nebst Einsehung des Protocollis berichten. Auch haben

Neundrens die Beambte dafür zu sorgen/ daß bey Erzung der Wege-Weiser die Weisen-Zahl auf beyden Seiten der Arme notiret und angezeigt/ die

die Wege. Weiser selbst auch wohl unterhalten / und wann ein Arm abfällt / oder sonst der Wege. Weiser schadhafft wird / solcher Schade oder Mangel sogleich wieder redressiret werde.

Leglich befehlen Wir oberwehnten Unsern Beambten und Bedienten hiemit gnädigst und ernstlich / bey Vermeidung einer willführlichen Straffe dafür zu sorgen / dasz dieser Unserer eigentlichen Verordnung von beständiger Verbesserung der Wege genau nachgelebet / dieselbe nach Ablauf 6. Wochen à dato publicationis zur gebührenden Execution gebracht und die saumhaffte durch zureichende Zwang. Mittel darzu angestrenget werden. Und damit dieses Unser Edict nicht in Vergessenheit gerathen möge / soll dasselbe Zweymahl im Jahr / als gegen den Monath Novembr. und May, an dem in selbigen zu erst einfallenden Kirchgangs. Tage von der Gangel publiciret und abgelesen werden. Wornach sich jedermänniglich zu achten und für unausbleiblicher Abndung und Straffe zu hüten hat. Urfundlich unter Unserer eigenhändigen Uuerschrift und beygedrücktem Königlichem Inseigel. So geschehen und gegeben zu Berlin den 25. July 1730.

Er. Wilhelm.



F. W. v. Grunfkow. E. B. v. Creutz. F. v. Börne. H. D. v. Dievel. F. M. v. Diebahr.

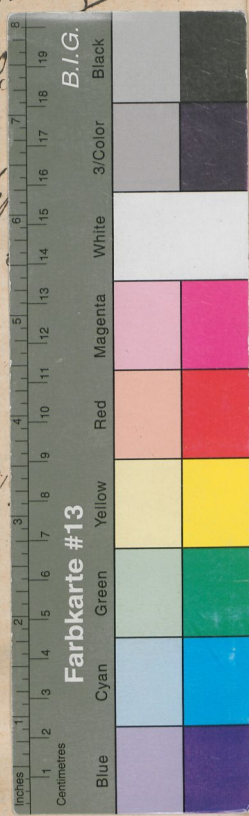
N. 53

Kg 2973
4°

HS-Abt.

211

Annun



Wir **F**riedrich

Wilhelm, von **S**t-

tes **G**naden **K**önig in **P**reus-

sen / **M**arggraf zu **B**randenburg / des
 Heil. Röm. Reichs **E**rz-**C**ammerer und **C**hurfürst / **S**ouverainer
Prinz von **O**ranien, **N**euschatel und **V**allengin, in **G**eldern / zu **M**ag-
deburg / **C**leve / **G**ällich **B**erg / **S**tättin / **P**ommern / der **C**assuben
 und **W**enden / zu **R**ecklenburg / auch in **S**chlesien / zu **E**rossen
Herzog / **B**urggraf zu **N**ürnberg / **F**ürst zu **H**alberstadt / **M**in-
den / **C**amin / **W**enden / **S**chwerin / **K**ageburg / und **M**örs / **G**raf
 zu **H**ohenzollern / **K**uppen / der **M**arck / **K**avensberg / **H**ohenstein /
Tecklenburg / **L**inzen / **S**chwerin / **B**ühren und **L**ehedan / **M**arquis
 zu der **B**eyre und **B**lißingen / **H**err zu **K**avensstein / der **L**ande
Kostock / **S**targard / **L**auenburg / **B**ütow / **A**rlay und **B**reda / **u.** **a.**

Wir **H**un **K**und / und fügen hiermit allen und jeden **U**nsern
Land-**D**rosen / **D**rosen / **A**mbt-**L**euhen / **H**ochgrefen / **R**ichtern /
Schultzeissen / denen von **A**del / und **J**urisdiction-**R**ichtern auf
 dem **L**ande / **M**agisträten in den **S**tädten / auch sämtlichen **U**nsern
 getreuen **U**nterthanen und **E**ingefessenen des **H**erzogthums **C**leve und der
Graffschafft **M**arck in **G**naden zu wissen / das / weil die **E**rfahrung bezeuget /
 das aller **U**nserer nachdrücklichen **B**erordnungen ohngeachtet / die **L**and-
Straßen und gemeine **W**ege in angeregten **U**nsern **L**anden durch unterlassene
Reparation dergestalt verderben und unbrauchbar gemacht
 worden / das die **R**eisende **L**euhe und **K**auf-**H**ändler sich deren schwerlich ge-
 brauchen können / selbige scheuen und wo möglich meiden / mithin dadurch
 die **C**ommercen und **N**ahrungen gehemmet werden ;

Wir solchemnach allergnädigst gutgefinden / dem gemeinen **W**e-
 sen zum **B**esten solchem **U**bel zu **s**teuern / und zu dem **E**nde beständig
 zu **v**erordnen / gleichwie **W**ir hiemit gnädigst **b**efehlen und wollen / das alle
 und jede / welchen die **M**achung und **B**erbesserung der **W**ege oblieget / inner-
 halb **6**. **W**ochen nach **P**ublicirung dieses / ohne **e**inigen **A**ufschub und **E**nt-
 schul-

EDICT,
 Wegen **B**esserung der **W**ege
 im **H**erzogthum **C**leve und
 der **G**raffschafft **M**arck.